

## Pressemitteilung

# Ariane 6: Erste Raketenoberstufe bereit zur ersten Test-Zündung

Bremen, 29 Januar 2021

- **Die erste komplette Oberstufe der Ariane 6 wurde am ArianeGroup Standort in Bremen entwickelt und integriert und ist auf dem Weg zum DLR-Prüfstand in Lampoldshausen, Baden-Württemberg. Dort soll sie ersten Heißlauftests unterzogen werden.**
- **Die Auslieferung der ersten Oberstufe für die europäische Trägerrakete Ariane 6 ist ein wichtiger Schritt für die europäische Raumfahrt. Ihr Erstflug ist für das zweite Quartal 2022 geplant.**
- **Bilder und das Video der kompletten Oberstufe sowie ihrer Verladung können Sie [hier](#) herunterladen**

Die erste komplette Oberstufe der neuen europäischen Trägerrakete Ariane 6 hat das Werk von ArianeGroup in Bremen verlassen. Die vollständige Stufe ist mit ihren beiden an das neue, wiederzündbare Vinci-Triebwerk angekoppelten Flüssigwasserstoff- und Flüssigsauerstoff-Tanks und mit sämtlichen Leitungen und Ventilen sowie den elektronischen und hydraulischen Kontroll- und Steuersystemen ausgestattet. Sie ist nun nach der Endmontage im Oktober 2020 voll einsatzbereit und hat alle Funktionstests (Hydraulik, Elektrik und Avionik) mit Bravour bestanden. Die als Hot Firing Model (HFM) bezeichnete Oberstufe wird von Bremen nach Lampoldshausen in Baden-Württemberg gebracht. Hier sollen am Standort des Deutschen Zentrums für Luft- und Raumfahrt (DLR) Heißlauftests durchgeführt werden.

Vom Neustädter Hafen in Bremen geht es für die Oberstufe der Ariane 6 per Schiff die Weser abwärts in Richtung Nordsee, den Rhein aufwärts und den Neckar hinauf bis nach Bad Wimpfen. Von dort wird sie auf dem Landweg nach Lampoldshausen gebracht, wo sich der eigens neu gebaute und im Jahr 2019 eingeweihte Teststand befindet. Sobald die Raketenstufe installiert ist, wird sie bis zu vier Mal gezündet. Mit diesen abschließenden Tests, die für das zweite Quartal 2021 geplant sind, wird die Oberstufe als flugtauglich qualifiziert.

*„Die Heißlauftests dieser Stufe sind ein wichtiger Schritt für die Ariane 6, für Deutschland und für die gesamte europäische Raumfahrt. Dass diese erste komplette Oberstufe nun bereit für den Transport zu ihrem Qualifizierungstest ist, demonstriert eindrucksvoll die Leistungsfähigkeit der ArianeGroup-Teams in Bremen und unserer Industriepartner und unterstreicht unsere Entschlossenheit und Flexibilität“, sagte Karl-Heinz Servos, COO von ArianeGroup. „Eine weitere Oberstufe, die für den kombinierten Test zwischen Trägerrakete und Bodenanlagen am Startplatz in Kourou (Französisch-Guyana) vorgesehen ist, wird aktuell am Standort in Bremen fertiggestellt. Und auch das erste Flugmodell der Oberstufe für den Erstflug der Ariane 6 wird derzeit in Bremen integriert. Mein herzlichster Dank geht an alle Kollegen\*innen von ArianeGroup und an unsere europäischen Industriepartner für das Engagement, das sie in diesen schwierigen Zeiten gezeigt haben. Darüber hinaus gilt mein Dank den Weltraumagenturen DLR und CNES sowie natürlich der ESA für ihr Vertrauen, ihre wertvollen Beiträge und ihre Unterstützung.“*

## Pressemitteilung

*„Die Oberstufenfertigung in Bremen hat eine lange Tradition und ist ein fester Bestandteil des Hochtechnologiestandorts Deutschland. Die Stufen aus der Hansestadt haben viele Satelliten erfolgreich auf ihren Umlaufbahnen ausgesetzt und damit dazu beigetragen, die europäischen Ariane-Raketen zu einem der sichersten Träger der Welt zu machen. Als Deutsche Raumfahrtagentur im DLR haben wir uns immer dafür eingesetzt, dass die Oberstufenkompetenz in Bremen stetig weiterentwickelt und ausgebaut wird. Nun hat die erste neue Ariane-6-Oberstufe das ArianeGroup-Werksgelände verlassen und damit das nächste Kapitel des europäischen Raumtransports aufgeschlagen“, betont Dr. Walther Pelzer, Mitglied des DLR-Vorstands und Leiter der Deutschen Raumfahrtagentur im DLR. „Mit den Brenntests der ersten Ariane-6-Oberstufe im neuen Prüfstand P5.2 am DLR-Standort in Lampoldshausen kommen wir nun dem Erstflug der Ariane 6 einen entscheidenden Schritt näher.“*

Daniel Neuenschwander, Direktor für Raumtransport bei der ESA, sagte: *„Wir haben einen weiteren Meilenstein auf dem Weg zum Flug der Ariane 6 erreicht. Es ist sehr spannend zu sehen, wie die Elemente der Ariane 6 zusammenkommen. Mit den bevorstehenden Heißzündtests der kompletten Oberstufe werden wir wertvolle Einblicke in das technische Herzstück dieser neuen europäischen Trägerrakete gewinnen.“*

Mit dem wiederzündbaren Vinci-Triebwerk ist die Oberstufe der Ariane 6 ganz besonders für komplexe Missionen geeignet, wie die Positionierung von Satelliten-Clustern für Konstellationen. Zurzeit sind am ArianeGroup-Standort Bremen 550 hoch qualifizierte Mitarbeiter\*innen beschäftigt. Rund 100 davon im Bereich Fertigung und Integration im neu gebauten „Ariane 6 Zentrum“. Dieses verfügt zur kosteneffizienten und schnellen umweltfreundlichen Produktion über modernste Fertigungs- und Integrationsverfahren der Industrie-4.0-Technologie. Neben dem heute ausgelieferten HFM werden derzeit zwei weitere Oberstufen integriert: das sogenannte CTM (Combined Test Model) für die kombinierten Tests zwischen der kompletten Trägerrakete und der Startrampe auf dem europäischen Weltraumbahnhof in Kourou sowie das erste Flugmodell FM1 (Flight Model 1) der Oberstufe für den geplanten Erstflug der Ariane 6. Die Bodenanlagen für die Startrampe werden derzeit von der französischen Raumfahrtbehörde CNES gebaut, während im Werk der ArianeGroup in Les Mureaux (Frankreich) neben der Hauptstufe für den Erstflug (FM1) auch die Hauptstufe für kombinierte Tests (ein weiterer Teil des CTM) integriert wird.

Das Ariane-6-Programm läuft unter der Schirmherrschaft der Europäischen Weltraumorganisation ESA und wird von ihr finanziert. ArianeGroup als Hauptauftragnehmer ist verantwortlich für Entwicklung und Bau der gesamten Trägerrakete. Diese erfolgen in Zusammenarbeit mit Industriepartnern, die Vermarktung des Trägersystems übernimmt das Tochterunternehmen Arianespace. Die französische Raumfahrtagentur CNES ist verantwortlich für den Bau des Startplatzes in Kourou sowie für die dort durchzuführenden Tests.

### **ArianeGroup Pressekontakte:**

Astrid EMERIT - Tel.: +33.6.86.65.45.02

[astrid.emerit@ariane.group](mailto:astrid.emerit@ariane.group)

Philip KEMMLER-ERDMANNSDORFFER - Tel.: +49.171 3190 989

[philipp.kemmler@ariane.group](mailto:philipp.kemmler@ariane.group)

Kirsten LEUNG – Tel.: +49 421 4372 5326

[Kirsten.leung@ariane.group](mailto:Kirsten.leung@ariane.group)

Julien WATELET - Tel.: +33.6 88.06.11.48

[julien.watelet@ariane.group](mailto:julien.watelet@ariane.group)

## Pressemitteilung

### **DLR Pressekontakt:**

Elisabeth MITTELBACH – T. + 49.228.447.385

[Elisabeth.mittelbach@dlr.de](mailto:Elisabeth.mittelbach@dlr.de)

### **ESA Pressekontakte:**

Ninja MENNING – T. +31 71 565 6409

[media@esa.int](mailto:media@esa.int)

### **Über ArianeGroup**

ArianeGroup entwickelt und liefert innovative und wettbewerbsfähige Lösungen für zivile und militärische Trägerraketen mit den modernsten Antriebstechnologien. Der Konzern ist als Hauptauftragnehmer der europäischen Trägerraketenfamilien Ariane 5 und Ariane 6 für die gesamte Produktionskette der Träger verantwortlich – vom Entwurf über die gesamte Produktionskette bis hin zur Vermarktung über sein Tochterunternehmen Arianespace. ArianeGroup und ihre Tochterunternehmen sind weltweit anerkannte Spezialisten für Raumfahrtausrüstungen und -antriebe, ihr Know-how findet auch in anderen Industriezweigen Anwendung. ArianeGroup ist ein zu gleichen Teilen von Airbus und Safran gehaltenes Joint Venture. Mit circa 9.000 hochqualifizierten Mitarbeitern in Frankreich und Deutschland erzielte der Konzern 2019 einen Umsatz von 3,1 Milliarden Euro.

[www.ariane.group](http://www.ariane.group)

### **Über das DLR**

Das Deutsche Zentrum für Luft- und Raumfahrt (DLR) ist das Forschungszentrum der Bundesrepublik Deutschland für Luft- und Raumfahrt. Die Organisation forscht auch in den Bereichen Energie, Verkehr, Sicherheit und Digitalisierung. Die Deutsche Raumfahrt-Agentur im DLR setzt die Raumfahrtstrategie der Bundesregierung um, koordiniert die deutschen Raumfahrtaktivitäten auf nationaler und europäischer Ebene und vertritt im Auftrag der Bundesregierung die deutschen Raumfahrtinteressen weltweit. Zu ihren Aufgaben gehören die Planung und Umsetzung des nationalen Raumfahrtprogramms sowie das Management der deutschen Beiträge zur Europäischen Weltraumorganisation (ESA) und zur Europäischen Organisation für die Nutzung meteorologischer Satelliten (EUMETSAT).

### **Über die Europäische Weltraumorganisation**

Die Europäische Weltraumorganisation (ESA) ist das Tor Europas zum Weltraum.

Die ESA ist eine zwischenstaatliche Organisation, die 1975 mit dem Auftrag gegründet wurde, die Entwicklung der europäischen Raumfahrtkapazitäten zu gestalten und sicherzustellen, dass die Investitionen in die Raumfahrt den Bürgern Europas und der Welt zugutekommen.

Die ESA hat 22 Mitgliedsstaaten: Belgien, Dänemark, Deutschland, Estland, Finnland, Frankreich, Griechenland, Irland, Italien, Luxemburg, die Niederlande, Norwegen, Österreich, Polen, Portugal, Rumänien, Schweden, die Schweiz, Spanien, die Tschechische Republik, Ungarn und das Vereinigte Königreich. Slowenien und Lettland sind assoziierte Mitglieder.

Die ESA hat eine formelle Zusammenarbeit mit sechs Mitgliedstaaten der EU aufgebaut. Kanada nimmt im Rahmen eines Kooperationsabkommens an einigen ESA-Programmen teil.

Durch die Koordinierung der finanziellen und intellektuellen Ressourcen ihrer Mitglieder kann die ESA Programme und Aktivitäten durchführen, die weit über die Möglichkeiten eines einzelnen europäischen Landes hinausgehen. Sie arbeitet insbesondere mit der EU bei der Umsetzung der Programme Galileo und Copernicus sowie mit Eumetsat bei der Entwicklung von meteorologischen Missionen zusammen.

Erfahren Sie mehr über die ESA unter [www.esa.int](http://www.esa.int)